

gen Ursachen/ Streit und Zancf erregt wird/da defendiret ein jeder seine Sätze auf das euserste/die er etwa ohn Bedacht vorgetragen hat/ der andere will ihn zum Widerruf zwingen/oder scheuet sich nicht ihn einer Kehe-
rey oder Spaltung zubeschuldigen/ dann mit diesem Donnerkeil pflegen sie alsobald einen zuschrecken/auch in nichtigen Dingen/NB.wem sie nicht gut sind. Was richtet man aber mit solchem Zancfen/Schmähen/Verleumdungen/Sophistereyen/Lügen/und Verdrehungen anders aus/ als daß die Theologi folgendts ihre Autorität verlieren/ die Herzen der Zuhörer und Leser mit eben solchem Gift anstecken/ die sie doch solten zur Gottseligkeit anreizen/ ja daß alle Christl. Einigkeit zerrissen wird/ ohne welche doch NB. keiner ein Christ ist. Ist eben das/was Paulus auch klaget 1. Tim. 6/3-5.

Aber wer fraget groß nach diesen so schmerzlichen Klagen/so vieler und vornehmen Männer? Oder wer ist doch/ der solches zu Ohren nehme/ aufmercke und höre was hernach kommet/Esa.42/23/25? Oder wer weiß auch nicht/was ein zorniger Mann für Hader anrichte/ und wie viel Sünde thue ein Grimmiger/Prov.26.29/22? Indem ja die Erfahrung bezeuget/ daß es damit te länger ie ärger werde/und was erwehnter Herr D. Ziegler von der schuldigen Anreizung zur Gottseligkeit klaget/ dasselbe was geschehe aber manchmahl und von manchem so/daß/was er mit einer Hand giebet/mit der andern wiedernimt/was heute gebauet/ morgen und zu anderer Zeit/durch gewisse und zum Studio pietatis, nicht sat zulängliche/unförmliche/oder manchmahl wohl gar von selbigem abführende Redensarten wieder über einen Gehauften geworffen/oder durch das ärgerliche Verläumden verhindert werde. Denn da muß/nach Herrn D. Speners Klage/ die wahre Glaubens-Ubung durch Ausredung der fleischlichen Sicherheit aus dem Herzen der Leute/als welches sündl. Wesen beym Glauben nicht stehen kan/sondern ein Rechtgläubiger ein anderer Mensch wird/ von Herz/Sinn/Muth und allen Kräften und so dann ein anderes Leben/ den zuvor führet/da muß sag ich/ solches seyn ein Pharisaismus od neugebauffene Heiligkeit. Das zum Preis Gottes und Erkundigung Göttl. Wahrheiten vorgenommene Suchen und Forschen mit denen Berrhoensern (Act. 17/11.) in heil. Schrift/ nach Christi ernstl. Befehl/ Joh. 5/39. Jes. 34/16. sonderlich zu dieser letzten Zeit/Dan. 12/ 4. muß heißen Klügeley/ hingegen die bey manchen sich befindende Nachlässigkeit oder Verdrossenheit hierzu/ muß so viel seyn als seine Vernunft unter den Gehorsam des Glaubens gefangen nehmen/auf daß man sein mit Reputation und Ehre
in